

21. Okt. 1902

Werter Major Moedebeck

Ich danke Ihnen für Ihr freundliches Schreiben vom 7., für Ihre Zusammenfassung der nützlichen Einführung in Kapitel XI und für Ihr Porträt.

Ich hatte noch nicht das, was ich kürzlich aufgenommen habe, aber ich sende ihnen eins von 1896, welches in der März Ausgabe des Casler's Magazin 1898 erschienen ist.

Ich bin gerade aus North Carolina zurückgekehrt, wo ich Wright's Experimente miterlebt habe. Er hat einen großen Fortschritt gegenüber den letztjährigen Übungen gemacht. Seine Maschine ist von Spitze zu Spitze 9,76 m lang, hat eine Flügelbreite von 1,52 m und ist unter kompletter Kontrolle. Er gleitet einen Abstiegswinkel von 6° bis 7° und zeigt, dass 56 bis 73 kg pro berechneter Pferdestärke zu tragen sind. Das kommt ziemlich nahe an die Leistung der Möwe, welche, wie ich berechnet habe, bei 5° gleitet und von 81 bis 93 kg pro Pferdestärke getragen wird. (Aeronautical Annual 1897, Seite 118 & 119). Sobald die Übung erlangt wurde, die Tricks des Windes zu erlernen, glaube ich, dass der Segelflug unter günstigen Bedingungen ausgeführt wird und die Zeit langsam gekommen ist einen Motor einzuführen. Ich bin froh, dass sich dieser Typ (Typ „Chanute“, wie Kapitän Ferber gut genug ist es zu nennen) wahrscheinlich als einer dieser Maschinentypen herausstellt, mit denen Sicherheit erreicht wird. Wie von Wright verbessert, ist es sehr stabil. Meine Mehrflügelmaschine hat nicht so geleistet wie 1896. Die Flügel wurden von Herrn Herring* erneuert und er setzte einige Verbesserungen in die Konstruktion ein, welche das Gewicht verringerten und sich als Fehlschlag erwiesen. Meine Schwingenflugmaschine (gebaut von Lamson) welche meine dritte geplante Methode zur Erhaltung der Stabilität ausführt, verspricht große Stabilität, wenn die Federn sorgfältig eingestellt wurden und Übung damit erlangt wurde. Ich konnte es nur einen Tag vor der Rückkehr zu meinen Geschäften testen, aber ich habe es bei Wright gelassen, der immer noch im Lager ist und die Experimente weiterführt.

Ich bedauere, dass Sie die Übersetzung von meinem Beitrag neu schreiben mussten. Bitte gehen Sie sicher, dass die Formulare korrekt gedruckt werden und bitte informieren sie mich, wenn das Buch erscheint. Ich habe eine Kopie des Artikels in Englisch, werde es aber nicht aus meinen Händen geben, auch nicht an Freunde, bevor das Buch erschienen ist. Haben Sie einen Übersetzer gefunden, der das ganze ins Englische bringt, mit einem Blick auf die Publikation? Ich bemühe mich, dass das Carnegie Institute (das Smithsonian Institute hat abgelehnt) eine Übersetzung von Lilienthals Buch veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen

O. Chanute

*Wenn sie daraus einen Abschnitt für eine Publikation machen, erwähnen sie Herrn Herring nicht.